

Sachbearbeitung TH - Theater Ulm
Datum 07.03.2018
Geschäftszeichen TH-VD
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 13.04.2018 TOP
Behandlung öffentlich GD 104/18

Betreff: Zwischenbericht Theater Ulm über die laufende Spielzeit 2017 - 2018

Anlagen: Mehrjährige Spielstättenübersicht (Anlage 1)
Halbjahresbericht (Anlage 2)
Entwicklung der Abonnements (Anlage 3)
Budgetbericht (Anlage 4)

Antrag:

Vom Zwischenbericht über die laufende Spielzeit 2017-2018 Kenntnis zu nehmen

Angela Weißhardt

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, BM 2, C 2, OB, ZS/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Entwicklung der Zuschauerzahlen und der Auslastung

Die Gesamtzahl der Veranstaltungen im Berichtszeitraum 01.09.2017 – 31.01.2018 liegt mit 216 höher als im Vorjahr.

Die Auslastung im Großen Haus liegt bei 74,27%. Insbesondere bei Betrachtung der Anlage 1 (Mehrjährige Spielstättenübersicht) fällt zunächst auf, dass im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Großen Haus mehr Vorstellungen gezeigt wurden, dabei jedoch weniger Zuschauer verzeichnet sind. Das hat insbesondere mit der Produktion Die Lächerliche Finsternis zu tun, die im Großen Haus aufgeführt wurde (und deshalb in der dortigen Statistik enthalten ist), jedoch als Podiumsproduktion angelegt ist, was die maximale Besucherzahl anbelangt (99 Plätze).

Die insgesamten Zuschauerzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

2. Entwicklung in den einzelnen Kunstgattungen

Die Auslastung im **Schauspiel** liegt mit gut 60% über der in der vorangegangenen Spielzeit. Dabei waren die "regulären" Produktionen des Großen Hauses (Dogville und Der Geizige) ähnlich gut ausgelastet. Die Lächerliche Finsternis konnte eine sehr gute Auslastung von knapp 95% erreichen.

Die Auslastung in der **Oper** liegt bei gut 81% und damit deutlich über der Vorjahresauslastung. Insbesondere Nabucco hat mit mehr als 94% eine sehr gute Auslastung erreicht.

Die einzige gezeigte **Operette** Die Piraten von Penzance konnte mit knapp 65% Auslastung ein nicht ganz so breit gestreutes Publikum anziehen wie geplant. Der nicht so geläufige Titel konnte aber im Regelfall die anwesenden Besucherinnen und Besucher dennoch begeistern.

Das Weihnachtsmärchen der Spielzeit Schneewittchen hat in insgesamt 30 Vorstellungen eine Auslastung von über 76% erreicht.

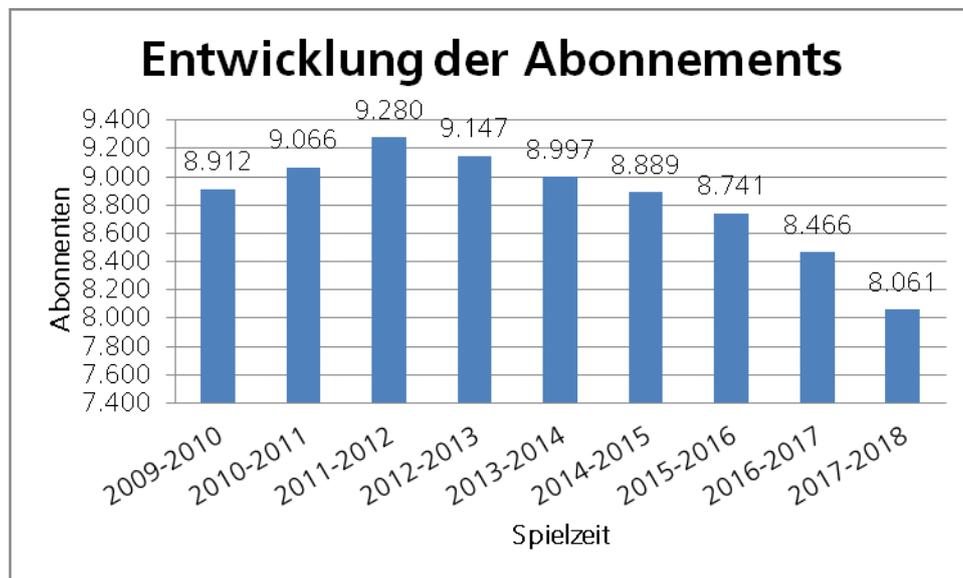
Die **Konzerte** sind ebenfalls wieder in gewohnter Attraktivität in die Spielzeit gestartet. Die beiden Ersttermine für die beiden ersten Philharmonischen Konzerte im CCU waren nahezu komplett ausverkauft. Die Besucherzahlen beim Zweittermin des Philharmonischen Konzertes lagen erfreulicherweise spürbar höher als beim Zweittermin in der Vorjahresspielzeit.

Die Anzahl der im Großen Haus gespielten Neujahrskonzerte wurde aufgrund der hohen

Zuschauernachfrage nochmals erhöht. Im Berichtszeitraum fanden 10 Vorstellungen im Großen Haus statt. Die dabei in der Vorjahresspielzeit erzielte herausragende Auslastung konnte erneut erreicht werden und liegt bei mehr als 99%.

3. Entwicklung der Abonnements (vgl. Anlage 3)

Die Zahl der verkauften Abonnements liegt in dieser Spielzeit um 405 Abonnements niedriger als in der Vorjahresspielzeit. In der Folge sinkt auch die Zahl der verkauften Abotage deutlich.



In dieser Aufstellung nicht enthalten sind die Zahlen der verkauften TheaterCards und Partner. Dieses zusätzliche Angebot für alle Besucher/innen, die gerne und häufig ins Theater gehen, sich jedoch nicht durch die Strukturen eines Abonnements binden wollen, wird nun häufiger wahrgenommen. Zum Stichtag 31.01.2018 waren 77 gültige Theatercards ausgestellt.

Eine Detailanalyse des obigen Diagramms zeigt folgende Ergebnisse:

- Erstmals seit vielen Jahren sind die Zahlen nicht nur in den großen, sondern auch in den mittleren und kleinen Abonnements gesunken.
- Die Konzertabonnements sind nochmals leicht zurückgegangen.
- Weiterhin ungebrochen ist die Attraktivität des Podium-Abonnements, das im Vergleich zur Vorjahresspielzeit nochmals eine leichte Steigerung verzeichnen konnte.

4. **Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs**

4.1. **Bereits initiierte Maßnahmen**

TH ist ständig dabei, den Kundenservice weiter zu verbessern, neue Angebote und Zugangswege zu schaffen, um damit die Attraktivität des Theaters möglichst noch weiter zu verbessern.

Bereits in Zwischenberichten der letzten Jahre wurden dazu Maßnahmen dargestellt, die auch weiter bestehen und fortgeführt werden. Deshalb sind sie hier nur beispielhaft und stichwortartig nochmals benannt. Solche Maßnahmen sind beispielsweise erweiterte Öffnungszeiten der Theaterkasse, die Öffnung des Vorverkaufs für alle Vorstellungen, die ein Abonnement beinhalten, bereits ab Spielzeitbeginn, die Theatercard und vieles mehr.

4.1. **Neue Maßnahmen und Überlegungen**

Zusätzlich zu den unter Ziff. 4.1 genannten Maßnahmen zur Stärkung des Vertriebs gibt es seit wenigen Monaten ein ergänzendes Angebot zur TheaterCard, nämlich die PartnerTheaterCard:

Ziel dieses Angebots ist es, die Vorteile der TheaterCard (hohe Flexibilität für häufige Theaterbesuche außerhalb eines Abonnements bei gleichzeitiger Einräumung hoher Ermäßigungen) auch für 2er-Gruppen (z.B. Paare, Familienangehörige, Freunde) anbieten zu können.

Diese PartnerTheaterCard hat den besonderen Charme, dass sich nur eine der beiden Personen, die die Ermäßigungen in Anspruch nimmt, beim Theater registrieren lassen muss. Die zweite Person ist jeweils frei wählbar, d.h. dieser zweite Platz ist nicht personengebunden.

5. **Budgetbericht September 2017 bis Januar 2018 (vgl. Anlage 4)**

Die **Erträge** aus Gebühren und ähnlichen Abgaben (= Eintrittsgelder) liegen im Berichtszeitraum um 215.000 EUR niedriger als im Vorjahr. Dies ist durch den Umstand begründet, dass in der aktuellen Spielzeit keine Bespielung der Wilhelmsburg erfolgt, die sich in den Eintrittseinnahmen für den Berichtszeitraum niedergeschlagen hätte.

Die **Aufwendungen** liegen - insgesamt betrachtet - derzeit gut im Plan, sowohl die Personalaufwendungen wie auch die Sachaufwendungen.

TH ist daher zuversichtlich, dass das Budget eingehalten werden kann, sofern keine unvorhergesehenen Belastungen eintreten.